

**Niederschrift öffentlicher Teil**  
**9. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 30.10.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Vorsitzende(r)

---

Schiffführer



**Protokoll:****zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung**

[Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt. ]

**zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

[Die Mitglieder nehmen Kenntnis von der Beschlusskontrolle.

Die Vorsitzende weist noch einmal ausdrücklich auf den Punkt 3 der Beschlusskontrolle hin, in welchem es um die Änderung einer beantragten und bereits durch den Stadtrat beschlossenen Formulierung geht. Diese soll bei der nächsten Sitzung als separater Tagesordnungspunkt mit einer eindeutigen Formulierung beschlossen werden. ]

**zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

[Die Vorsitzende übergibt das Wort an Oberbürgermeister Wolfgang Treis.

Oberbürgermeister Treis berichtete von einem Gespräch am 16.10.2017 mit Vertretern des Behindertenbeirates, an welchem die Vorsitzende, Herr Klaus Gerullis, Fachbereichsleiter Andreas Seiler, Sachbearbeiter Ralf Dietz sowie Oberbürgermeister Treis teilgenommen hatten, welches in einer angenehmen und konstruktiven Weise geführt wurde. Ziel des Gesprächs war es die Arbeit des Behindertenbeirates zu optimieren.

Insbesondere wurden hier auf Schnittmengen eingegangen, welche sowohl den Behinderten- als auch den Seniorenbeirat betreffen. Vor diesem Hintergrund wurde angeregt, solche Themen in einer gemeinsamen Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirates abzuhandeln. Dies sollen die Vorsitzenden in einem entsprechenden Vorgespräch, zu welchem die Verwaltung eingeladen hat, gemeinsam planen.]

**zu 4 Informationen von Herrn Alfred Langen, Projektkoordinator Netzwerk Inklusion Mayen-Koblenz, zum Tag der Inklusion 2018 und zum Teilhabepreis**

[Zum nächsten Tagesordnungspunkt begrüßte die Vorsitzende den Projektkoordinator des Netzwerk Inklusion Mayen-Koblenz, Herrn Alfred Langen und erteilte ihm das Wort.

Herr Langen stellte sich und das Netzwerk Inklusion mit seinen Arbeitsbereichen kurz vor.

Sodann informierte er über den Tag der Inklusion. Herr Langen teilte mit, dass das Projekt künftig nicht mehr durch die „Aktion Mensch“ gefördert wird. Deshalb habe sich die Lebenshilfe dazu entschlossen, dieses Projekt [Zitat: „auf kleiner Flamme“] dennoch am Leben zu halten. In diesem Zusammenhang gab er einen kurzen Rückblick auf den Teilhabepreis 2017, wo das von der KSK Mayen bereitgestellte Preisgeld in Höhe von 300,00 Euro, auf zwei Preisträger entfallen sei.

Danach berichtete Herr Langen über seine Absicht, im Jahr 2018 erneut einen Tag der Inklusion durchzuführen. Der letzte Tag der Inklusion wurde 2015 in Krufthaus veranstaltet. Im nächsten Jahr soll er im Rahmen des Mayener Stein- und Burgfestes, wahrscheinlich am 07.09.2018 im Festzelt als „Tag der Begegnung“ stattfinden.

Im Anschluss daran fragte Oberbürgermeister Treis, welches Mitglied des Behindertenbeirates Mitglied der Jury sei und regte in diesem Zusammenhang auch an für die erste Sitzung im neuen Jahr Themen für den Tag der Inklusion zu erarbeiten. |

## zu 5 **Setzung von Schwerpunkten für die Arbeit des Behindertenbeirates**

|Die Vorsitzende führte noch einmal kurz das gemeinsame Gespräch mit Oberbürgermeister Treis an. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Papier besprochen, welches zu Beginn der Wahlperiode vom Arbeitskreis des Behindertenbeirates erarbeitet wurde. Dieses Papier beinhaltet Vorschläge, mit welchen Themen sich der Behindertenbeirat beschäftigen könnte.

Einige dieser dort enthaltenen Vorschläge wurden bereits umgesetzt.

Die Vorsitzende bat die Mitglieder des Beirates darum, aus den dort aufgeführten Vorschlägen Themen ein paar wenige als Schwerpunkte für die Zukunft festzulegen, damit die Arbeit des Beirates effektiver gestaltet werden kann.

Die Mitglieder möchten bitte anhand des erhaltenen Papiers für die nächste Sitzung Vorschläge priorisieren. |

## zu 6 **Verschiedenes**

|Die Vorsitzende fragte nach Wortmeldungen zum Punkt „Verschiedenes“

Auf Nachfrage, ob es möglich sei, eine Broschüre für den Behindertenbeirat aufzulegen, wurde darauf verwiesen, dass die Produktion eines solchen Heftes immer mit entsprechender Arbeit und Kosten verbunden ist.

In dem Zusammenhang wurde auf die bereits vorhandene Broschüre des Seniorenbeirates verwiesen und angeregt, aufgrund vieler gemeinsamer Themen, diese Broschüre in der nächsten Auflage um entsprechende Themen zu erweitern.

Hier wurde angeregt, die Texte, sofern möglich, in „einfacher Sprache“ zu verfassen.

Ergänzend zu den Broschüren wurde angeregt den Prospektständer im Foyer des Rathauses so zu platzieren, dass er auch barrierefrei erreichbar ist.

In einer weiteren Wortmeldung wies Frau Holletzek auf die optimierungsbedürftige Parkplatzsituation bei Arztpraxen hin. Hier wies Oberbürgermeister Treis darauf hin, dass bei vielen Ärzten die Parkplätze auf einem privaten Grundstück liegen und somit die Verwaltung keine Einflussnahme hat.

Er regte an, dass von Seiten des Behindertenbeirates ein freundliches Schreiben formuliert werden könnte, welches dann an die entsprechenden Arztpraxen versandt werden könnte.

Zuletzt wurde noch nach dem Sachstand „Ostbahnhof“ gefragt.

In diesem Zusammenhang erläuterte Oberbürgermeister Treis, dass die äußere Gestaltung mit Ausnahme der noch zu pflanzenden Bäume und den fehlenden Radabstellboxen abgeschlossen sei.

Für das Jahr 2018 ist die Sanierung der Unterführung mit Installation eines Aufzugs zum Bahnsteig vorgesehen. Und im nächsten Schritt sollen dann die Gebäude saniert werden. Dies sei für ca. 2020/2021 vorgesehen. |

### zu 6.1 **Informationen zum Thema: "Kommune für alle"**

Oberbürgermeister Wolfgang Treis informierte kurz über das Thema „Kommune für Alle“, wo es um eine Konzepterstellung geht, welche für die jeweilige Kommune kostenfrei sei. Hierfür konnten sich Kommunen bewerben, was auch die Stadt Mayen getan hatte. Leider kam kurz vor der Sitzung eine Mitteilung, dass die Stadt Mayen nicht zu den Kommunen gehört, welche von diesem Projekt partizipieren können. ]

## **zu 6.2 Initiative: eigene Homepage für den Behindertenbeirat**

Bei einem Gespräch mit der Verwaltung hat das Beiratsmitglied Klaus Gerullis mit der Verwaltungsspitze abklären können, dass der Behindertenbeirat eine eigene Homepage erhalten darf. Da sich Herr Gerullis auch dazu bereit erklärt hatte, diese Homepage gestalterisch und inhaltlich zu betreuen, teilte er kurz den Sachstand darüber mit. Die Homepage ist zu erreichen unter: [www.behindertenbeirat-mayen.de](http://www.behindertenbeirat-mayen.de) ]